

d'assicurar V.E.^{za} che tanta stima faremo di q.^{ta} gratia che rimarra presso di noi perpetua obligatione, et le bacciamo con debita riverenza le mani, Dat[a] et in nomi di tutti noi sigillata col solito sigilla della Città et Cantoni di Lucerna [dem Vorort der kath. Orte] ...".

"An ... [Herrn] Cardinal panphilio

Welches schriben gesiglet".

- 1) Einer der Räte von Stadt und Amt Zug war Beat II. Zurlauben; dieser nahm am 19. November 1646, als das vorliegende Schreiben diskutiert wurde, als Tagsatzungsgesandter an der Tagsatzung der V kath. Orte in Luzern teil, s. EA V 2, 1400 (Nr. 1109).
- 2) Adressat ist der Dorsualnotiz entnommen.
- 3) Diese hatten 1643 für den Hl. Stuhl Kompagnien ausgehoben, s. AH 86/142 spez. auch Anm. 1.
- 4) s. die diesbezügliche Kapitulation unter AH 147/182

Kopie, mit Dorsualnotiz von anderer Hand - AH 105, 14

8

1658 Januar 18., Luzern; "in der nacht"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER L[UDWIG] HARTMANN AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

"Mit glegenheit dises, mit einem Oberkeitlichen [gemeint Schultheiss und Rat von Luzern] schreiben ablauffenden poten, hab ich nit underlassen wellen, den H. zu berichten, das ich sein gar Lieb- und geertes schreiben vom 14. huius wol erhalten, welches mich desto mehrers wurde erfrowet haben. wen darus sein bessere Leibs disposition Zu vernemmen gewesen were, will aber hoffen die Zeitung hierob werde von Zeit Zu Zeit besser werden so ich von hertzen wunsche.

Vorgestern habent U.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich [als Vorort] alher [Luzern als Vorort der kath. Orte gemeint] berichtet, das sye nebens überigen 3 Lobl. Stetten [BE, BS, SH] ihnen ein mehrere prolongation des Badischen Tags¹ nit entgegen sein Lassent. were ihnen iedoch erwünscht, das derselbig so vill möglich möchte befürderet werden: allein falle ihnen insgemein nachmälige Tags ernamsung uszeschriben, der ursachen bedencklich, wan derselbig hernacher widerumb nit fortgehn solte. das es dem gmeinen E. Standt ein schlechten respect und ansechen bringen wurde. Und habent desswegen vür Rhatsamber geachtet darvor von Meinen G. H. etwas gwüssere und sichere nachrichtung zu begehren, was für ein Zeit Zu aller Lobl. Orthen unfehbaren auch fehrneren undisputierlichen besuochung dess nūw usschrybenden Tags, komb-

lich und gelegen sein möchte etc. uff welches hochgedacht M.g.H. sich in der andtwort der übernommen müehwalt wie auch bezeigten fr. willfahr bedancket, im übrigen aber ihnen mit dem ohnvergreifflichen termino entsprochen. weil es mit nechstem glegenheit abgeben werde, sich deshalb zu berathen. wollent sy nach sollichem nit ermanglen ihnen die usfallende wollmeinung ordenlich zu Communicieren, hab es hiemit dem H. auch zue wüßenschaft seiner H. und Ob[ern, Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] andüten. und uns dabei samptlich Gottes gn. beschirmung durch *Mariae* ... befellen wollen. ...

Jch bin nun mehr stündlich gewartig, was die poten, welche ich verschinen Montag [den 14. Januar] an die 4 entglegnere Orth [V ausg. LU?] gesandt, danacher vür Zeitung bringen werdent.

Zu Stans soll ein sucht Regieren, die der Leidigen contagion nit gar ungleich sye, welches M.g.H. perplex machten."

- 1) Um den Zwyerhandel mit Uri beilegen zu können, war auf der gemeineidg. Tagsatzung vom 28. Oktober bis 3. November 1657 in Baden auf Antrag der dort nicht erschienenen Orte LU, SZ, UW und ZG beschlossen worden, auf den 15. Dezember erneut eine allgemeine Tagsatzung nach Baden einzuberufen. Diese aber kam dann nicht zustande, weshalb Zürich auf den 20. Januar 1658 erneut eine allgemeine Tagsatzung ansetzte, welche aber auch nicht zustande kam, s. EA VI 1, 390 (Nr. 228) bzw. 398 Pt. 3. Als Folge des Zwyerhandels boykottierten die vorgenannten IV kath. Orte - V ausg. UR - einige der damaligen Tagsatzungen, um nicht neben Sebastian Peregryn Zwyer, dem Urner Tagsatzungsgesandten, sitzen zu müssen.

Original, mit Siegel - AH 105, 17 und 19 - Blatt 19^r leer

1624 März 10.

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN], FÜR GETREIDELIEFERUNGEN AN SEINE MUTTER [EVA ZÜRCHER]

"Rechnung der 20 Mt. Kernen So Jch Jn namen der Fr. Muotter von Herren Landtvogt [der Freien Aemter, Sebastian Heinrich Kuon] erkhaufft den Müt umb 7 gl.

Jm Christmonat [1623] vor den wyehnacht Fyrtagen bim Gugerli gschickt	3 Mt.
Jtem by dem Fuhorman so mier die Tischmacherarbeit von Zug [nach Bremgarten] gfüehrt Jren uffhin gschickht	8 Mt.
Jtem Jm Hornung [1624] bim [Boten] Clausen [=Niklaus] gschickht an Mähl	2 Mt.
Den 19. Hornung widerumb bim Clausen gschikht an Mähl	2 Mt.